



Europäische Union

Veröffentlichung des Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union

2, rue Mercier, 2985 Luxembourg, Luxembourg

Fax: +352 29 29 42 670

E-Mail: ojs@publications.europa.eu

Infos und Online-Formulare: <http://simap.europa.eu>

Auftragsbekanntmachung

(Richtlinie 2004/18/EG)

Abschnitt I : Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n):

Offizielle Bezeichnung: [Freie und Hansestadt Hamburg, FB SBH | Schulbau Hamburg](#)

Nationale Identifikationsnummer: *(falls bekannt)*

Postanschrift: [Freie und Hansestadt Hamburg FB SBH | Schulbau Hamburg , U 40 Einkauf / Vergabe, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg](#)

Ort: [Hamburg](#)

Postleitzahl: [20355](#)

Land: [Deutschland \(DE\)](#)

Kontaktstelle(n):

Telefon: [+49 40428236268](#)

Zu Händen von: [Kirsten Spann](#)

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Fax: [+49 40427310143](#)

Internet-Adresse(n): *(falls zutreffend)*

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers / des Auftraggebers: *(URL)* <http://www.hamburg.de/schulbau/>

Adresse des Beschafferprofils: *(URL)*

Elektronischer Zugang zu Informationen: *(URL)*

Elektronische Einreichung von Angeboten und Teilnahmeanträgen: *(URL)*

Weitere Auskünfte erteilen

die oben genannten Kontaktstellen Sonstige (bitte Anhang A.I ausfüllen)

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken

die oben genannten Kontaktstellen Sonstige (bitte Anhang A.II ausfüllen)

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an

die oben genannten Kontaktstellen Sonstige (bitte Anhang A.III ausfüllen)

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschließlich regionaler oder lokaler Unterabteilungen

Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene

Regional- oder Lokalbehörde

Agentur/Amt auf regionaler oder lokaler Ebene

Einrichtung des öffentlichen Rechts

Europäische Institution/Agentur oder internationale Organisation

Sonstige: *(bitte angeben)*

I.3) Haupttätigkeit(en)

- Allgemeine öffentliche Verwaltung
- Verteidigung
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- Umwelt
- Wirtschaft und Finanzen
- Gesundheit
- Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen
- Sozialwesen
- Freizeit, Kultur und Religion
- Bildung
- Sonstige: *(bitte angeben)*

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber:

ja nein

weitere Angaben zu diesen öffentlichen Auftraggebern bitte in Anhang A

Abschnitt II : Auftragsgegenstand

II.1) Beschreibung :

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber :

Zubau und Sanierung des Gymnasiums Altona an den Standorten Hohenzollernring 57-61 und Bleickenallee 5, Hamburg

II.1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung :

bitte nur eine Kategorie – Bauleistung, Lieferung oder Dienstleistung – auswählen, und zwar die, die dem Auftrags- oder Beschaffungsgegenstand am ehesten entspricht

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="radio"/> Bauauftrag | <input type="radio"/> Lieferauftrag | <input checked="" type="radio"/> Dienstleistungen |
| <input type="checkbox"/> Ausführung | <input type="radio"/> Kauf | Dienstleistungskategorie Nr: 12 |
| <input type="checkbox"/> Planung und Ausführung | <input type="radio"/> Leasing | Zu Dienstleistungskategorien siehe |
| <input type="checkbox"/> Erbringung einer Bauleistung, gleichgültig mit welchen Mitteln, gemäß den vom öffentlichen Auftraggeber genannten Erfordernissen | <input type="radio"/> Miete | Anhang C1 |
| | <input type="radio"/> Mietkauf | |
| | <input type="radio"/> Eine Kombination davon | |

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung :

Hamburg

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

- Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag
- Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss einer Rahmenvereinbarung
- Die Bekanntmachung betrifft den Aufbau eines dynamischen Beschaffungssystems (DBS)

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung : (falls zutreffend)

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern | <input type="radio"/> Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer |
|--|---|

Anzahl :

oder

(falls zutreffend) Höchstzahl : der an der geplanten Rahmenvereinbarung Beteiligten

Laufzeit der Rahmenvereinbarung

Laufzeit in Jahren : oder in Monaten :

Begründung, falls die Laufzeit der Rahmenvereinbarung vier Jahre übersteigt :

Geschätzter Gesamtauftragswert über die Gesamtlaufzeit der Rahmenvereinbarung (falls zutreffend, in Zahlen)

Geschätzter Wert ohne MwSt : Währung :

oder

Spanne von : : bis : : Währung :

Periodizität und Wert der zu vergebenden Aufträge : (falls bekannt)

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens :

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zum 01.01.2013 gemäß §26 (1) Landeshaushaltsordnung den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (nachstehend SBH genannt) gegründet. Dieser Landesbetrieb hat die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die Schulimmobilien umfassen sämtliche für schulische Zwecke genutzten Grundstücke und Gebäude der staatlichen und beruflichen Schulen. Die Grundstücksfläche beträgt etwa 9,1 Mio. m² und die Hauptnutzungsfläche etwa 3,1 Mio. m². In dieser Tätigkeit wurde Schulbau Hamburg beauftragt, das Gymnasium Altona zu sanieren und aufgrund steigender Schülerzahlen von 4 auf 6 Züge zu erweitern.

Die Schule verteilt sich über mehrere Gebäude auf drei Grundstücken:

- Auf dem Schulgelände am Hohenzollernring 57-61 (im Folgenden Standort A genannt) befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau mit Sporthalle aus dem Jahr 1910, der zusammen mit dem davorliegenden Park und einigen benachbarten Gebäuden unter Denkmalschutz (Ensembleschutz) steht. Auf diesem Gelände befindet sich zusätzlich noch eine Sporthalle aus den 70er Jahren.

- Etwa zweihundert Meter entfernt, in der Bleickenallee 5 (im Folgenden Standort B genannt), befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau. Der vordere Teil stammt aus der Gründerzeit, während der hintere Teil 1928 von dem Architekten und Bausenator in Altona, Gustav Oelsner, im Stil der Neuen Sachlichkeit gebaut wurde. Auf diesem Grundstück befindet sich noch eine separate Sporthalle aus der Gründerzeit, die ebenfalls unter Denkmalschutz steht.

- In der Bülowstraße befindet sich ein Neubau aus dem Jahr 2004, in dem Fachräume und ein Mehrzweckbereich mit Kantine untergebracht sind.

Die denkmalgeschützten Altbauten und Sporthallen an den Stadtorten A und B sollen im Zuge der Gesamtmaßnahme saniert werden. Es sollen Sanierungsmaßnahmen u. A. in den Bereichen Brandschutz, Schallschutz, WC-Anlagen und Mauerwerksschäden durchgeführt werden.

Weiterhin sollen neue Klassenräume zugebaut und drei neue Sporthallen bzw. Sporthallenflächen errichtet werden.

2012 wurde von Schulbau Hamburg eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, dass das nötige Neu- und Zubauvolumen auf den vorhandenen Schulgrundstücken nicht komplett abgebildet werden kann. Für die drei neu zu errichtenden Sporthallen bzw. Sporthallenflächen müssen in der Nähe der Liegenschaft (5-10 Gehminuten Entfernung) geeignete Grundstücke gefunden werden. Denkbar wäre die Errichtung mehrerer solitärer oder kombinierter Sporthallen / Sporthallenflächen.

Insgesamt ist von einem derzeitigen Sanierungsbedarf von etwa 12.100² NGF und von einem Zubaubedarf von etwa 4.600m² NGF auszugehen. Die von Schulbau Hamburg erarbeitete Machbarkeitsstudie wird den Bietern im Rahmen der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellt.

Teil der Beauftragung ist es, im Rahmen der Sanierungs- und Zubaumaßnahmen ein tragfähiges und nachhaltiges Gesamtkonzept für die Schule zu erstellen. Dies führt ggf. zu einer umfangreichen Planungsphase.

Es werden mit der Bearbeitung der Leistungsphase 2 planerische Lösungsvorschläge erwartet, die ein möglichst optimales Verhältnis zwischen langlebigen Baukonstruktionen, hoher Energieeffizienz, niedrigen Betriebskosten, anspruchsvoller Gestaltung und wirtschaftlicher Erstellung vorweisen.

Die Baumaßnahmen sind in Abstimmung mit der Schule zum Teil bei laufendem Betrieb durchzuführen und bis Ende 2016 fertigzustellen.

Für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist ein Budget von ca. 20 Millionen EURO brutto gem. DIN 276 Kostengruppen 200 - 700 vorgesehen.

Die genannten Teilprojektmaßnahmen sind unter der Prämisse der standortspezifischen Anforderungen im Rahmen des Gesamtkonzeptes zu entwickeln. Im Zuge der Gesamtplanung sind Vorschläge für die zeitliche Staffelung der Bauphasen zu erbringen.

Die zu vergebenen Leistungen bestehen aus:

LOS 1:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Objektplanung gem. §33 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 9 Objektplanung gem. §33 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 2:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. §51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. §42 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 9 Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. §51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. §42 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 3:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Tragwerksplanung gem. §49 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 6 Tragwerksplanung gem. §49 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen)

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV) :

	Hauptteil	Zusatzteil (falls zutreffend)
Hauptgegenstand	71240000	

II.1.7) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA) :

Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA) : ja nein

II.1.8) Lose: (für Angaben zu den Losen in Anhang B, verwenden Sie ein Formular pro Los)

Aufteilung des Auftrags in Lose: ja nein

(falls ja) Angebote sind möglich für

nur ein Los

ein oder mehrere Lose

alle Lose

II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote:

Varianten/Alternativangebote sind zulässig : ja nein

II.2) Menge oder Umfang des Auftrags :

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang : (einschließlich aller Lose, Verlängerungen und Optionen, falls zutreffend)

Gemäß Schwellenwertberechnung wird das Honorarvolumen auf ca. 1.050.000 EURO für LOS 1 (Objektplanung), ca. 470.000 EURO für LOS 2 (Technische Ausrüstung und Ingenieurbauwerke, Entwässerung) und ca. 300.000 EURO für LOS 3 (Tragwerksplanung) inklusive Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.

(falls zutreffend, in Zahlen)

Geschätzter Wert ohne MwSt : 1820000.00 Währung : EUR

oder

Spanne von : : bis : : Währung :

II.2.2) Angaben zu Optionen : (falls zutreffend)

Optionen : ja nein

(falls ja) Beschreibung der Optionen :

LOS 1:

Leistungsphasen 3 bis 9 Objektplanung gem. §33 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 2:

Leistungsphasen 3 bis 9 Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. §51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. §42 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

LOS 3:

Leistungsphasen 3 bis 6 Tragwerksplanung gem. §49 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen)

(falls bekannt) Voraussichtlicher Zeitplan für den Rückgriff auf diese Optionen :

in Monaten : oder in Tagen : (ab Auftragsvergabe)

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung : *(falls zutreffend)*

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja nein

Zahl der möglichen Verlängerungen: *(falls bekannt)* oder Spanne von : bis:

(falls bekannt) Voraussichtlicher Zeitrahmen für Folgeaufträge bei verlängerbaren Liefer- oder Dienstleistungsaufträgen:

in Monaten: oder in Tagen: (ab Auftragsvergabe)

II.3) Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:

Laufzeit in Monaten : 38 oder in Tagen: (ab Auftragsvergabe)

oder

Beginn: (TT/MM/JJJJ)

Abschluss: (TT/MM/JJJJ)

Abschnitt III : Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Bedingungen für den Auftrag:

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: *(falls zutreffend)*

Deckungssummen der Berufshaftpflicht pro LOS: Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1.500.000 EURO (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 500.000 EURO (pro Schadensfall) bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut. Versicherungsnachweise bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe nachgewiesen werden. Es ist pro LOS der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus anderen Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt.

Die Auftraggeberin behält sich vor, die Höhe der oben geforderten Mindestdeckungssummen im weiteren Verfahren zum Gegenstand der Verhandlungen zu erklären. In diesem Zusammenhang erklärt der/die Bewerber/in insofern seine bzw. ihre Bereitschaft sowohl zur Anpassung auf die oben geforderten Mindestdeckungssummen als auch im Bedarfsfall zur Erhöhung der oben geforderten Mindestdeckungssummen. (Die schriftliche Bestätigung der Versicherung der Bewerber/innen, die Berufshaftpflicht im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben oder zum Abschluss einer objektbezogenen Versicherung bereit zu sein, ist als Nachweis ausreichend.)

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: *(falls zutreffend)*

Bietergemeinschaften sind unter folgenden Bedingungen zugelassen:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem/r Vertreter/in.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: *(falls zutreffend)*

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen : ja nein

(falls ja) Darlegung der besonderen Bedingungen:

Der jeweilige Auftragnehmer pro LOS sowie sämtliche mit der Ausführung befassten Beschäftigten desselben werden nach Maßgabe des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen (Verpflichtungsgesetz) vom 02.03.1974, geändert durch das Gesetz vom 15.08.1974, durch die zuständige Stelle des Auftraggebers gesondert verpflichtet.

III.2) Teilnahmebedingungen:

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Angaben der Bewerber gemäß VOF §4 (2),(3); §4 (6) a) bis g), (9) a) bis e); §5 (1). Die Durchführung der Leistungen soll gem. §2 (3) unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgen. Mit dem Teilnahmeantrag sind pro LOS folgende Unterlagen und Erklärungen abzugeben:

- Spezifisches Anschreiben (formlos);
- ausgefüllter Bewerberbogen, anzufordern bei der genannten Kontaktstelle;
- Anlage 1A: Nachweis über die Eintragung im Berufs- bzw. Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (in Kopie);
- Anlage 1B: Erklärungen darüber, dass keiner der in §4 Abs. 6 a) bis g) sowie §4 Abs. 9 a) bis e) VOF genannten Ausschlussgründe auf den Bewerber zutrifft (Vordruck); zusätzlich sind die Nachweise über die geleisteten Steuerzahlungen und Sozialabgaben beizufügen;
- Anlage 1C: Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber auf den Antrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeitet (Vordruck);
- Anlage 1D: Bereitschaft zur Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz (Vordruck);
- Anlage 1E: Bevollmächtigung des Vertreters bei Bietergemeinschaften (Vordruck);
- Anlage 1F: Angaben zu Auftragsteilen in einer Bietergemeinschaft (Vordruck);
- Anlage 1G: Erklärung über die Leistungsbereitstellung bei Unterauftragsnehmern (Vordruck);
- Anlage 1H: Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß §3 Hamburgisches Vergabegesetz (Vordruck);
- Anlage 2A: Bescheinigung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung mit den unter III.1.1 genannten Deckungssummen (in Kopie) und die schriftliche Erklärung der Bereitschaft einer etwaigen Anhebung gemäß Ziffer III.1.1. Bei Bietergemeinschaften siehe Ziffer III.1.1;
- Anlage 3A: Nachweis über die Berufszulassung oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Bewerbers (in Kopie);
- Anlage 3B: Darstellung von zwei vergleichbaren Referenzprojekten mit Referenzschreiben für LOS 1, von drei vergleichbaren Referenzprojekten mit Referenzschreiben für LOS 2 und von zwei vergleichbaren Referenzprojekten mit Referenzschreiben für LOS 3 (siehe III.2.3 sowie IV.1.2). Die aufgezählten Nachweise müssen aktuell (bis auf Kammerurkunden, Diplom-Urkunden und Referenzschreiben) nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein. Die geforderten Unterlagen sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll; die Aufteilung ist anzugeben. Ausländische Bewerber können an der Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in beglaubigter Übersetzung vorzulegen. Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die einzureichenden Unterlagen bitte deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge kennzeichnen. Die Seiten bitte durchgehend nummerieren. Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt. Die Bewerbung ist für jedes LOS separat in einem als Teilnahmeantrag (mit Angabe der Vergabenummer und der jeweiligen Losnummer) gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag einzureichen. Für die geforderten Angaben sind die Vordrucke sowie ein Bewerbungsbogen für jedes LOS gesondert auszufüllen. Diese sind schriftlich oder unter der Email vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de anzufordern. Es wird bei der Abforderung der Unterlagen darum gebeten, die Losnummer anzugeben für dessen Leistung die Bewerbungsunterlagen benötigt werden. Eine Bewerbung ist für ein, zwei oder drei LOSE möglich. Die Nachweise und Erklärungen sind für jedes LOS separat einzureichen. Es sind nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem und unterschriebenem Bewerbungsbogen sowie der beigefügten Vordrucke und den darin geforderten Angaben und Anlagen einzureichen. Der Bewerberbogen und die Vordrucke sind in den Originalen an den gekennzeichneten Stellen zu unterschreiben. Gescannte oder kopierte Unterschriften werden nicht zugelassen. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Angaben zu fordern.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Möglicherweise geforderte Mindeststandards: *(falls Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: zutreffend)*

(A) Pro LOS ein aktueller Nachweis (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) der Berufshaftpflichtversicherung oder eine entsprechende, umfassende Bankerklärung (mind. 1,5 Mio. EURO für Personenschäden, mind. 0,5 Mio. EURO für sonstige Schäden).

(B) Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich gem. §33 HOAI für LOS 1 in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2010, 2011; 2012). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 1.000.000 € (netto) erreichen. Der durchschnittliche Jahresteilumsatz für den Leistungsbereich gem. §53 und §42 HOAI für LOS 2 muss in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2010, 2011; 2012) mindestens 450.000 € (netto) erreichen. Der durchschnittliche Jahresteilumsatz für den Leistungsbereich gem. §49 HOAI für LOS 3 muss in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2010, 2011; 2012) mindestens 300.000 € (netto) erreichen. Sofern in Bietergemeinschaft bzw. mit Unterbeauftragungen angeboten wird, muss die Jahresgesamtsumme aller Bieter der Gemeinschaft bzw. inkl. der Unterauftragnehmer zusammen den genannten Mindestwert erreichen. In der Erklärung sind die Umsatzzahlen jeweils pro Mitglied der Bietergemeinschaft oder Unterbeauftragung einzeln anzugeben.

Um auch Berufsanfängern die Möglichkeit der Teilnahme am Verhandlungsverfahren zu eröffnen, sieht §5 Abs. 4 VOF aus berechtigten Gründen (z.B. erst vor Kurzem erfolgte Unternehmensgründung) vor, dass die Leistungsfähigkeit durch andere, als geeignet erachtete Belege nachgewiesen werden kann (z.B. über die Höhe des Haftkapitals, Bürgschaftserklärungen Dritter o.ä.).

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit:

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Möglicherweise geforderte Mindeststandards: *(falls Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: zutreffend)*

(A) Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers/der für die Leistung vorgesehenen Personen, hier für LOS 1:

- Architekt/in für die Leistungen Objektplanung gem. §33 HOAI

Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers/der für die Leistung vorgesehenen Personen, hier für LOS 2:

- Ingenieur/in für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI

(HLS, Anlagengruppen 1-3),

- Ingenieur/in für die Leistungen Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI

(ELT, Anlagengruppen 4+5),

- Ingenieur/in für die Leistungen Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. §42 HOAI
Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers/der für die Leistung vorgesehenen Personen, hier für LOS 3:

- Ingenieur/in für die Leistungen Tragwerksplanung gem. §49 HOAI

(B) Nachweis der erbrachten Leistungen für zwei Projekte für LOS 1, drei Projekte für LOS 2 und zwei Projekte für LOS 3. Für LOS 1 sind zwei Projekte für den Leistungsbereich gem. §33 HOAI zu erbringen. Für LOS 2 sind zwei Projekte für den Leistungsbereich gem. §53 HOAI und ein vergleichbares Projekt für den Leistungsbereich gem. §42 HOAI (Entwässerung) zu erbringen. Für LOS 3 sind zwei Projekte für den Leistungsbereich gem. §49 HOAI zu erbringen. Alle Projekte müssen innerhalb der vergangenen 7 Jahre (Stichtag 01.01.2006) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 und der Übergabe an die Nutzer realisiert worden sein. Entsprechende Referenzen sind unter der Angabe der Projektbeschreibung, Angabe der erbrachten Leistungen gem. HOAI (Leistungsbild und Leistungsphasen), Angabe des Leistungszeitraums von Beginn bis Abschluss Leistungsphase 8 und Übergabe an den Nutzer, Angabe der Baukosten (KG 300 und 400 gem. DIN 276 bei LOS 1 und LOS 3, KG 400 und bzw. KG 540 gem. DIN 276 bei LOS 2), Angabe der bearbeiteten Bruttogeschossfläche (BGFa gem. DIN 277), der Nennung der maßgeblich beteiligten Projektleiter/in und ggf. beteiligte Unterauftragnehmer/ ARGE-Partner, der Nennung des Bauherrn mit Ansprechpartner und Telefonnummer und Referenzschreiben oder Referenzbestätigung (siehe III.2.1 sowie IV.1.2) des Bauherrn einzureichen. Die ZWEI vergleichbaren Referenzprojekte für LOS 1, die DREI Referenzprojekte für LOS 2 und die ZWEI Referenzprojekte für LOS 3 sind auf maximal je einem Blatt DIN A3 detailliert vorzustellen. Aus den Referenzen soll die Qualifikation des Bewerbers hinsichtlich Erfahrung mit vergleichbaren Projekten ersichtlich werden. Mit den Referenzen ist für LOS 1 zwingend eine Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern, mit Baumaßnahmen unter Denkmalschutz und mit Bauen bei laufendem Betrieb nachzuweisen. Mit den Referenzen für LOS 2 und LOS 3 ist zwingend eine Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern und mit Bauen bei laufendem Betrieb nachzuweisen.

(C) Angabe der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter und Führungskräfte der letzten drei Jahre. Hiervon sind für LOS 1 im Bereich Objektplanung gem. §33 HOAI mind. 10 Ingenieure/innen, für LOS 2 im Bereich Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI (HLS, Anlagegruppen 1-3) mind. 2 Ingenieure/innen, im Bereich Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI (ELT, Anlagegruppen 4+5) mind. 2 Ingenieure/innen und für den Bereich Ingenieurbauwerke gem. §42 HOAI

(Entwässerung) mind. 1 Ingenieur/in und für LOS 3 im Bereich Tragwerksplanung gem. §49 HOAI mind. 3 Ingenieure/innen im Durchschnitt der letzten drei Jahre (je Jahr; 2011,2012,2013) nachzuweisen.

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: *(falls zutreffend)*

- Der Auftrag ist geschützten Werkstätten vorbehalten
- Die Auftragsausführung ist auf Programme für geschützte Beschäftigungsverhältnisse beschränkt

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge:

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja nein

(falls ja) Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift :

Geforderte Berufsqualifikation gem. §19 VOF. Als Berufsqualifikation werden für LOS 1 der Beruf Architekt/in für die Leistungen gem. §33 HOAI, für LOS 2 der Beruf Ingenieur/in für die Leistungen gem. §53 HLS, §53 ELT und §42 HOAI und für LOS 3 der Beruf Ingenieur/in für den Leistungsbereich gem. §49 HOAI gefordert. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe verantwortliche Berufsangehörige gemäß vorangegangenem Satz benennen.

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal:

Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja nein

Abschnitt IV : Verfahren

IV.1) Verfahrensart:

IV.1.1) Verfahrensart:

Offen

Nichtoffen

Beschleunigtes nichtoffenes Verfahren Gründe für die Wahl des beschleunigten Verfahrens:

Verhandlungsverfahren

Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden (ggf. nach einem bestimmten Verhandlungsverfahren) : ja nein

(falls ja, Namen und Anschriften bereits ausgewählter Wirtschaftsteilnehmer bitte in Abschnitt VI.3: Sonstige Angaben angeben)

Beschleunigtes

Verhandlungsverfahren

Gründe für die Wahl des beschleunigten Verfahrens:

Wettbewerblicher Dialog

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: *(nicht offenes Verfahren, Verhandlungsverfahren, wettbewerblicher Dialog)*

Geplante Zahl der Wirtschaftsteilnehmer:

oder

Geplante Mindestzahl: **3** und *(falls zutreffend)* Höchstzahl **5**

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Die geplanten Mindest- und Höchstzahlen gelten jeweils für LOS 1, LOS 2 und LOS 3. Die Bewerbung ist für ein, zwei oder drei Lose möglich. Der Auftraggeber behält sich vor, eine Auswahl für ein, zwei oder drei Lose zu treffen, sofern eine Bewerbung für mehrere Lose unterbreitet wird. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Verhandlung auffordert. Die Auswahl für LOS 1 erfolgt für den Leistungsbereich Objektplanung gem. §33 HOAI anhand von zwei eingereichten Referenzprojekten in den Kriterien vergleichbare Größe (0-2 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-3 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-2 Punkte), vergleichbare angestrebte Qualität (0-2 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt). Insgesamt können mit den Referenzen zusammen maximal 20 Punkte für LOS 1 erreicht werden. Die Auswahl für LOS 2 erfolgt anhand von zwei eingereichten Referenzprojekten für den Leistungsbereich Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI und einem eingereichten Referenzprojekt für den Leistungsbereich gem. §42 HOAI (Entwässerung). Die Referenzen für den Leistungsbereich gem. §53 HOAI werden in den Kriterien vergleichbare Größe (0-2 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-3 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-2 Punkte), vergleichbare angestrebte Qualität (0-2 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt) bewertet. Die Referenz für den Leistungsbereich gem. §42 HOAI wird in den Kriterien vergleichbare Größe (0-1 Punkt), vergleichbare Bauaufgabe (0-2 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-1 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt) bewertet. Insgesamt können mit den Referenzen zusammen maximal 25 Punkte für LOS 2 erreicht werden. Die Auswahl für LOS 3 erfolgt für den Leistungsbereich Tragwerksplanung gem. §49 HOAI anhand von zwei eingereichten Referenzprojekten in den Kriterien vergleichbare Größe (0-2 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-3 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-2 Punkte), vergleichbare angestrebte Qualität (0-2 Punkte) und die Vorlage eines Referenzschreibens oder Referenzbestätigung des Auftraggebers (siehe III.2.1 sowie III.2.3) (0-1 Punkt). Insgesamt können mit den Referenzen zusammen maximal 20 Punkte für LOS 3 erreicht werden. Der dabei je LOS verwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird mit dem Bewerbungsbogen für das jeweilige LOS versandt. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der

zu Grunde gelegten Kriterien in einem LOS oder allen LOSEN zu hoch, behält sich die Vergabestelle vor, die Teilnehmeranzahl zu erhöhen oder gem. §10 (3) VOF unter den verbliebenen Bewerbern zu lösen.

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs:

(Verhandlungsverfahren, wettbewerblicher Dialog)

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote : ja nein

IV.2) Zuschlagskriterien

IV.2.1) Zuschlagskriterien (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Niedrigster Preis

oder

das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf

die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

die Kriterien, die in den Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

Kriterien	Gewichtung	Kriterien	Gewichtung
1. Fachlicher Wert	15	6. Preis/Honorar	30
2. Qualität	30	7.	
3. Kundendienst	10	8.	
4. Ausführungszeitraum	10	9.	
5. Umwelteigenschaften	5	10.	

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt ja nein

(falls ja, falls zutreffend) Zusätzliche Angaben zur elektronischen Auktion:

IV.3) Verwaltungsangaben:

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: (falls zutreffend)

SBH VOF 015/2013

IV.3.2) Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags:

ja nein

(falls ja)

Vorinformation

Bekanntmachung eines Beschafferprofils

Bekanntmachungsnummer im ABl: vom: (TT/MM/JJJJ)

Sonstige frühere Bekanntmachungen(falls zutreffend)

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung: (bei einem wettbewerblichen Dialog)

Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme

Tag: 26/07/2013 Uhrzeit: 14:00

Kostenpflichtige Unterlagen ja nein
(falls ja, in Zahlen) Preis: Währung:

Zahlungsbedingungen und -weise:

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:

Tag: 29/07/2013 Uhrzeit: 14:00

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: (falls bekannt, bei nicht offenen Verfahren, Verhandlungsverfahren und beim wettbewerblichen Dialog)

Tag: 04/09/2013

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Alle Amtssprachen der EU

Folgende Amtssprache(n) der EU:

DE

Sonstige:

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

bis: :

oder

Laufzeit in Monaten : oder in Tagen : (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Tag : (TT/MM/JJJJ) Uhrzeit

(falls zutreffend)Ort:

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen (falls zutreffend) :

ja nein

(falls ja) Weitere Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren:

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags: *(falls zutreffend)*

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag : ja nein

(falls ja) Voraussichtlicher Zeitpunkt weiterer Bekanntmachungen:

VI.2) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird : ja nein

(falls ja) Voraussichtlicher Zeitpunkt weiterer Bekanntmachungen:

VI.3) Zusätzliche Angaben: *(falls zutreffend)*

Anfragen von Bewerbern werden in anonymisierter Form nebst Beantwortung auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

<http://www.hamburg.de/fb/sbh-ausschreibungen/>

Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Weitere vorläufige Termine des dem Teilnahmewettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahrens: Versendung der Angebotsaufforderung 36. KW; Einreichung der Honorarangebote 39. KW; Verhandlungsgespräche 42./43. KW 2013.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren:

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren:

Offizielle Bezeichnung: [Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg](#)

Postanschrift: [Neuenfelder Straße 19](#)

Ort: [Hamburg](#)

Postleitzahl: [21109](#)

Land: [Deutschland \(DE\)](#)

Telefon:

E-Mail:

Fax: [+49 40428402039](#)

Internet-Adresse: *(URL)*

Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren *(falls zutreffend)*

Offizielle Bezeichnung:

Postanschrift:

Ort:

Postleitzahl:

Land:

Telefon:

E-Mail:

Fax:

Internet-Adresse: *(URL)*

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: *(bitte Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3 ausfüllen)*

Gemäß §107 Abs. 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß §107 Abs. 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt

hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.
Des Weiteren ist gemäß §107 Abs. 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Offizielle Bezeichnung: [SBH | Schulbau Hamburg, Rechtsabteilung \(U 1\)](#)

Postanschrift: [An der Stadthausbrücke 1](#)

Ort: [Hamburg](#)

Postleitzahl: [20355](#)

Land: [Deutschland \(DE\)](#)

Telefon:

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Fax: [+49 40427927120](tel:+4940427927120)

Internet-Adresse: *(URL)*

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

[27/06/2013](#) (TT/MM/JJJJ) - ID:2013-086842

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen

Offizielle Bezeichnung: Nationale Identifikationsnummer: *(falls bekannt)*
Postanschrift:
Ort: Postleitzahl: Land:
Kontaktstelle(n): Telefon:
Zu Händen von:
E-Mail: Fax:
Internet-Adresse: *(URL)*

II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind

Offizielle Bezeichnung: Nationale Identifikationsnummer: *(falls bekannt)*
Postanschrift:
Ort: Postleitzahl: Land:
Kontaktstelle(n): Telefon:
Zu Händen von:
E-Mail: Fax:
Internet-Adresse: *(URL)*

III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu richten sind

Offizielle Bezeichnung: Nationale Identifikationsnummer: *(falls bekannt)*
Postanschrift:
Ort: Postleitzahl: Land:
Kontaktstelle(n): Telefon:
Zu Händen von:
E-Mail: Fax:
Internet-Adresse: *(URL)*

IV) Adresse des anderen öffentlichen Auftraggebers, in dessen Namen der öffentliche Auftraggeber beschafft

Offizielle Bezeichnung Nationale Identifikationsnummer
(falls bekannt):
Postanschrift:
Ort Postleitzahl
Land

----- (Verwenden Sie Anhang A Abschnitt IV in beliebiger Anzahl) -----

Anhang B Angaben zu den Losen

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber Zubau und Sanierung des Gymnasiums Altona an den Standorten Hohenzollernring 57-61 und Bleickenallee 5, Hamburg

Los-Nr : 1 **Bezeichnung :** Leistungen der Objektplanung gem. § 33 HOAI

1) Kurze Beschreibung:

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zum 01.01.2013 gemäß §26 (1) Landeshaushaltsordnung den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (nachstehend SBH genannt) gegründet. Dieser Landesbetrieb hat die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die Schulimmobilien umfassen sämtliche für schulische Zwecke genutzten Grundstücke und Gebäude der staatlichen und beruflichen Schulen. Die Grundstücksfläche beträgt etwa 9,1 Mio. m² und die Hauptnutzungsfläche etwa 2,2 Mio. m².

In dieser Tätigkeit wurde Schulbau Hamburg beauftragt, das Gymnasium Altona zu sanieren und aufgrund steigender Schülerzahlen von 4 auf 6 Züge zu erweitern.

Die Schule verteilt sich über mehrere Gebäude auf drei Grundstücken:

- Auf dem Schulgelände am Hohenzollernring 57-61 (im Folgenden Standort A genannt) befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau mit Sporthalle aus dem Jahr 1910, der zusammen mit dem davorliegenden Park und einigen benachbarten Gebäuden unter Denkmalschutz (Ensembleschutz) steht. Auf diesem Gelände befindet sich zusätzlich noch eine Sporthalle aus den 70er Jahren.

- Etwa zweihundert Meter entfernt, in der Bleickenallee 5 (im Folgenden Standort B genannt), befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau. Der vordere Teil stammt aus der Gründerzeit, während der hintere Teil 1928 von dem Architekten und Bausenator in Altona, Gustav Oelsner, im Stil der Neuen Sachlichkeit gebaut wurde. Auf diesem Grundstück befindet sich noch eine separate Sporthalle aus der Gründerzeit, die ebenfalls unter Denkmalschutz steht.

- In der Bülowstraße befindet sich ein Neubau aus dem Jahr 2004, in dem Fachräume und ein Mehrzweckbereich mit Kantine untergebracht sind.

Die denkmalgeschützten Altbauten und Sporthallen an den Stadtorten A und B sollen im Zuge der Gesamtmaßnahme saniert werden. Es sollen Sanierungsmaßnahmen u. A. in den Bereichen Brandschutz, Schallschutz, WC-Anlagen und Mauerwerksschäden durchgeführt werden.

Weiterhin sollen neue Klassenräume zugebaut und drei neue Sporthallenflächen errichtet werden.

2012 wurde von Schulbau Hamburg eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, dass das nötige Zubauvolumen auf den vorhandenen Schulgrundstücken nicht komplett abgebildet werden kann. Für die drei neu zu errichtenden Sporthallenflächen müssen in der Nähe der Liegenschaft (5-10 Gehminuten Entfernung) geeignete Grundstücke gefunden werden. Denkbar wäre die Errichtung mehrerer solitärer oder kombinierter Sporthallen.

Insgesamt ist von einem derzeitigen Sanierungsbedarf von etwa 12.100² NGF und von einem Zubaubedarf von etwa 4.600m² NGF auszugehen. Die von Schulbau Hamburg erarbeitete Machbarkeitsstudie wird den Bietern im Rahmen der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellt.

Teil der Beauftragung ist es, im Rahmen der Sanierungs- und Zubaumaßnahmen ein tragfähiges und nachhaltiges Gesamtkonzept für die Schule zu erstellen. Dies führt ggf. zu einer umfangreichen Planungsphase.

Es werden mit der Bearbeitung der Leistungsphase 2 planerische Lösungsvorschläge erwartet, die ein möglichst optimales Verhältnis zwischen langlebigen Baukonstruktionen, hoher Energieeffizienz, niedrigen Betriebskosten, anspruchsvoller Gestaltung und wirtschaftlicher Erstellung vorweisen.

Die Baumaßnahmen sind in Abstimmung mit der Schule zum Teil bei laufendem Betrieb durchzuführen und bis Ende 2016 fertigzustellen.

Für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist ein Budget von ca. 20 Millionen EURO brutto gem. DIN 276 Kostengruppen 200 - 700 vorgesehen.

Die genannten Teilprojektmaßnahmen sind unter der Prämisse der standortspezifischen Anforderungen im Rahmen des Gesamtkonzeptes zu entwickeln. Im Zuge der Gesamtplanung sind Vorschläge für die zeitliche Staffelung der Bauphasen zu erbringen.

Die zu vergebenen Leistungen bestehen aus:

LOS 1:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Objektplanung gem. §33 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 9 Objektplanung gem. §33 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

	Hauptteil	Zusatzteil (falls zutreffend)
Hauptgegenstand	71240000	

3) Menge oder Umfang:

Gemäß Schwellenwertberechnung wird das Honorarvolumen auf ca. 1.050.000 EURO inklusive Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.

(falls bekannt, in Zahlen) Veranschlagte Kosten ohne MwSt:

Währung:

oder

Spanne von :

bis:

Währung:

4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder vom Beginn bzw. Ende des Auftrags: (falls zutreffend)

Laufzeit in Monaten : oder in Tagen : (ab Auftragsvergabe)

oder

Beginn: (TT/MM/JJJJ)

Abschluss: (TT/MM/JJJJ)

5) Zusätzliche Angaben zu den Losen:

Die Angebotsabgabe ist möglich für ein, zwei oder drei Lose. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag für ein, zwei oder drei Lose zu erteilen, sofern ein Angebot für mehrere Lose unterbreitet wird.

Anhang B Angaben zu den Losen

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber Zubau und Sanierung des Gymnasiums Altona an den Standorten Hohenzollernring 57-61 und Bleickenallee 5, Hamburg

Los-Nr : 2 Bezeichnung : Leistungen der technischen Ausrüstung gem. §53 HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. §42 HOAI.

1) Kurze Beschreibung:

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zum 01.01.2013 gemäß §26 (1) Landeshaushaltsordnung den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (nachstehend SBH genannt) gegründet. Dieser Landesbetrieb hat die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die Schulimmobilien umfassen sämtliche für schulische Zwecke genutzten Grundstücke und Gebäude der staatlichen und beruflichen Schulen. Die Grundstücksfläche beträgt etwa 9,1 Mio. m² und die Hauptnutzungsfläche etwa 2,2 Mio. m².

In dieser Tätigkeit wurde Schulbau Hamburg beauftragt, das Gymnasium Altona zu sanieren und aufgrund steigender Schülerzahlen von 4 auf 6 Züge zu erweitern.

Die Schule verteilt sich über mehrere Gebäude auf drei Grundstücken:

- Auf dem Schulgelände am Hohenzollernring 57-61 (im Folgenden Standort A genannt) befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau mit Sporthalle aus dem Jahr 1910, der zusammen mit dem davorliegenden Park und einigen benachbarten Gebäuden unter Denkmalschutz (Ensembleschutz) steht. Auf diesem Gelände befindet sich zusätzlich noch eine Sporthalle aus den 70er Jahren.

- Etwa zweihundert Meter entfernt, in der Bleickenallee 5 (im Folgenden Standort B genannt), befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau. Der vordere Teil stammt aus der Gründerzeit, während der hintere Teil 1928 von dem Architekten und Bausenator in Altona, Gustav Oelsner, im Stil der Neuen Sachlichkeit gebaut wurde. Auf diesem Grundstück befindet sich noch eine separate Sporthalle aus der Gründerzeit, die ebenfalls unter Denkmalschutz steht.

- In der Bülowstraße befindet sich ein Neubau aus dem Jahr 2004, in dem Fachräume und ein Mehrzweckbereich mit Kantine untergebracht sind.

Die denkmalgeschützten Altbauten und Sporthallen an den Stadtorten A und B sollen im Zuge der Gesamtmaßnahme saniert werden. Es sollen Sanierungsmaßnahmen u. A. in den Bereichen Brandschutz, Schallschutz, WC-Anlagen und Mauerwerksschäden durchgeführt werden.

Weiterhin sollen neue Klassenräume zugebaut und drei neue Sporthallenflächen errichtet werden.

2012 wurde von Schulbau Hamburg eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, dass das nötige Zubauvolumen auf den vorhandenen Schulgrundstücken nicht komplett abgebildet werden kann. Für die drei neu zu errichtenden Sporthallenflächen müssen in der Nähe der Liegenschaft (5-10 Gehminuten Entfernung) geeignete Grundstücke gefunden werden. Denkbar wäre die Errichtung mehrerer solitärer oder kombinierter Sporthallen.

Insgesamt ist von einem derzeitigen Sanierungsbedarf von etwa 12.100² NGF und von einem Zubaubedarf von etwa 4.600m² NGF auszugehen. Die von Schulbau Hamburg erarbeitete Machbarkeitsstudie wird den Bietern im Rahmen der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellt.

Teil der Beauftragung ist es, im Rahmen der Sanierungs- und Zubaumaßnahmen ein tragfähiges und nachhaltiges Gesamtkonzept für die Schule zu erstellen. Dies führt ggf. zu einer umfangreichen Planungsphase.

Es werden mit der Bearbeitung der Leistungsphase 2 planerische Lösungsvorschläge erwartet, die ein möglichst optimales Verhältnis zwischen langlebigen Baukonstruktionen, hoher Energieeffizienz, niedrigen Betriebskosten, anspruchsvoller Gestaltung und wirtschaftlicher Erstellung vorweisen.

Die Baumaßnahmen sind in Abstimmung mit der Schule zum Teil bei laufendem Betrieb durchzuführen und bis Ende 2016 fertigzustellen.

Für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist ein Budget von ca. 20 Millionen EURO brutto gem. DIN 276 Kostengruppen 200 - 700 vorgesehen.

Die genannten Teilprojektmaßnahmen sind unter der Prämisse der standortspezifischen Anforderungen im Rahmen des Gesamtkonzeptes zu entwickeln. Im Zuge der Gesamtplanung sind Vorschläge für die zeitliche Staffelung der Bauphasen zu erbringen.

Die zu vergebenden Leistungen bestehen aus:

LOS 2:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. §51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. §42 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 9 Technische Ausrüstung gem. §53 HOAI, Anlagegruppen 1-8 gem. §51 (2) HOAI und Ingenieurbauwerke (Entwässerung) gem. §42 HOAI, als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

	Hauptteil	Zusatzteil (falls zutreffend)
Hauptgegenstand	71240000	

3) Menge oder Umfang:

Gemäß Schwellenwertberechnung wird das Honorarvolumen auf ca. 470.000 EURO inklusive Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.

(falls bekannt, in Zahlen) Veranschlagte Kosten ohne MwSt:

Währung:

oder

Spanne von :

bis:

Währung:

4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder vom Beginn bzw. Ende des Auftrags: (falls zutreffend)

Laufzeit in Monaten : oder in Tagen : (ab Auftragsvergabe)

oder

Beginn: (TT/MM/JJJJ)

Abschluss: (TT/MM/JJJJ)

5) Zusätzliche Angaben zu den Losen:

Die Angebotsabgabe ist möglich für ein, zwei oder drei Lose. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag für ein, zwei oder drei Lose zu erteilen, sofern ein Angebot für mehrere Lose unterbreitet wird.

Anhang B Angaben zu den Losen

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber Zubau und Sanierung des Gymnasiums Altona an den Standorten Hohenzollernring 57-61 und Bleickenallee 5, Hamburg

Los-Nr : 3 **Bezeichnung :** Leistungen der Tragwerksplanung gem. §49 HOAI

1) Kurze Beschreibung:

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zum 01.01.2013 gemäß §26 (1) Landeshaushaltsordnung den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (nachstehend SBH genannt) gegründet. Dieser Landesbetrieb hat die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die Schulimmobilien umfassen sämtliche für schulische Zwecke genutzten Grundstücke und Gebäude der staatlichen und beruflichen Schulen. Die Grundstücksfläche beträgt etwa 9,1 Mio. m² und die Hauptnutzungsfläche etwa 2,2 Mio. m².

In dieser Tätigkeit wurde Schulbau Hamburg beauftragt, das Gymnasium Altona zu sanieren und aufgrund steigender Schülerzahlen von 4 auf 6 Züge zu erweitern.

Die Schule verteilt sich über mehrere Gebäude auf drei Grundstücken:

- Auf dem Schulgelände am Hohenzollernring 57-61 (im Folgenden Standort A genannt) befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau mit Sporthalle aus dem Jahr 1910, der zusammen mit dem davorliegenden Park und einigen benachbarten Gebäuden unter Denkmalschutz (Ensembleschutz) steht. Auf diesem Gelände befindet sich zusätzlich noch eine Sporthalle aus den 70er Jahren.

- Etwa zweihundert Meter entfernt, in der Bleickenallee 5 (im Folgenden Standort B genannt), befindet sich ein denkmalgeschützter Altbau. Der vordere Teil stammt aus der Gründerzeit, während der hintere Teil 1928 von dem Architekten und Bausenator in Altona, Gustav Oelsner, im Stil der Neuen Sachlichkeit gebaut wurde. Auf diesem Grundstück befindet sich noch eine separate Sporthalle aus der Gründerzeit, die ebenfalls unter Denkmalschutz steht.

- In der Bülowstraße befindet sich ein Neubau aus dem Jahr 2004, in dem Fachräume und ein Mehrzweckbereich mit Kantine untergebracht sind.

Die denkmalgeschützten Altbauten und Sporthallen an den Stadtorten A und B sollen im Zuge der Gesamtmaßnahme saniert werden. Es sollen Sanierungsmaßnahmen u. A: in den Bereichen Brandschutz, Schallschutz, WC-Anlagen und Mauerwerksschäden durchgeführt werden.

Weiterhin sollen neue Klassenräume zugebaut und drei neue Sporthallenflächen errichtet werden.

2012 wurde von Schulbau Hamburg eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, dass das nötige Zubauvolumen auf den vorhandenen Schulgrundstücken nicht komplett abgebildet werden kann. Für die drei neu zu errichtenden Sporthallenflächen müssen in der Nähe der Liegenschaft (5-10 Gehminuten Entfernung) geeignete Grundstücke gefunden werden. Denkbar wäre die Errichtung mehrerer solitärer oder kombinierter Sporthallen.

Insgesamt ist von einem derzeitigen Sanierungsbedarf von etwa 12.100² NGF und von einem Zubaubedarf von etwa 4.600m² NGF auszugehen. Die von Schulbau Hamburg erarbeitete Machbarkeitsstudie wird den Bietern im Rahmen der Angebotsaufforderung zur Verfügung gestellt.

Teil der Beauftragung ist es, im Rahmen der Sanierungs- und Zubaumaßnahmen ein tragfähiges und nachhaltiges Gesamtkonzept für die Schule zu erstellen. Dies führt ggf. zu einer umfangreichen Planungsphase.

Es werden mit der Bearbeitung der Leistungsphase 2 planerische Lösungsvorschläge erwartet, die ein möglichst optimales Verhältnis zwischen langlebigen Baukonstruktionen, hoher Energieeffizienz, niedrigen Betriebskosten, anspruchsvoller Gestaltung und wirtschaftlicher Erstellung vorweisen.

Die Baumaßnahmen sind in Abstimmung mit der Schule zum Teil bei laufendem Betrieb durchzuführen und bis Ende 2016 fertigzustellen.

Für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist ein Budget von ca. 20 Millionen EURO brutto gem. DIN 276 Kostengruppen 200 - 700 vorgesehen.

Die genannten Teilprojektmaßnahmen sind unter der Prämisse der standortspezifischen Anforderungen im Rahmen des Gesamtkonzeptes zu entwickeln. Im Zuge der Gesamtplanung sind Vorschläge für die zeitliche Staffelung der Bauphasen zu erbringen.

Die zu vergebenen Leistungen bestehen aus:

LOS 3:

- Leistungsphasen 1 bis 2 Tragwerksplanung gem. §49 HOAI;
- Leistungsphasen 3 bis 6 Tragwerksplanung gem. §49 HOAI als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen)

2) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

	Hauptteil	Zusatzteil (falls zutreffend)
Hauptgegenstand	71240000	

3) Menge oder Umfang:

Gemäß Schwellenwertberechnung wird das Honorarvolumen auf ca. 300.000 EURO inklusive Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.

(falls bekannt, in Zahlen) Veranschlagte Kosten ohne MwSt:

Währung:

oder

Spanne von :

bis:

Währung:

4) Abweichung von der Vertragslaufzeit oder vom Beginn bzw. Ende des Auftrags: (falls zutreffend)

Laufzeit in Monaten : oder in Tagen : (ab Auftragsvergabe)

oder

Beginn: (TT/MM/JJJJ)

Abschluss: (TT/MM/JJJJ)

5) Zusätzliche Angaben zu den Losen:

Die Angebotsabgabe ist möglich für ein, zwei oder drei Lose. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag für ein, zwei oder drei Lose zu erteilen, sofern ein Angebot für mehrere Lose unterbreitet wird.

Anhang C1 – Allgemeine Aufträge
Dienstleistungskategorien in Abschnitt II: Auftragsgegenstand
Richtlinie 2004/18/EG

Kategorie Nr [1]	Bezeichnung
1	Instandhaltung und Reparatur
2	Landverkehr [2], einschließlich Geldtransport und Kurierdienste, ohne Postverkehr
3	Fracht- und Personenbeförderung im Flugverkehr, ohne Postverkehr
4	Postbeförderung im Landverkehr [3] sowie Luftpostbeförderung
5	Telekommunikation
6	Finanzdienstleistungen: a) Versicherungsdienstleistungen b) Bankdienstleistungen und Wertpapiergeschäfte [4]
7	Datenverarbeitung und verbundene Tätigkeiten
8	Forschung und Entwicklung [5]
9	Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Buchhaltung
10	Markt- und Meinungsforschung
11	Unternehmensberatung [6] und verbundene Tätigkeiten
12	Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen
13	Werbung
14	Gebäudereinigung und Hausverwaltung
15	Verlegen und Drucken gegen Vergütung oder auf vertraglicher Grundlage
16	Abfall- und Abwasserbeseitigung, sanitäre und ähnliche Dienstleistungen
Kategorie Nr [7]	Bezeichnung
17	Gaststätten und Beherbergungsgewerbe
18	Eisenbahnverkehr
19	Schifffahrt
20	Neben- und Hilfstätigkeiten des Verkehrs
21	Rechtsberatung
22	Arbeits- und Arbeitskräftevermittlung [8]
23	Auskunfts- und Schutzdienste, ohne Geldtransport
24	Unterrichtswesen und Berufsausbildung
25	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
26	Erholung, Kultur und Sport [9]
27	Sonstige Dienstleistungen

1 Dienstleistungskategorien im Sinne von Artikel 20 und Anhang IIA der Richtlinie 2004/18/EG.

2 Ohne Eisenbahnverkehr der Kategorie 18.

3 Ohne Eisenbahnverkehr der Kategorie 18.

4 Ohne Finanzdienstleistungen im Zusammenhang mit Ausgabe, Verkauf, Ankauf oder Übertragung von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten sowie Zentralbankdiensten. Ausgenommen sind ferner Dienstleistungen zum Erwerb oder zur Anmietung – ganz gleich nach welchen Finanzmodalitäten – von Grundstücken, bestehenden Gebäuden oder anderem unbeweglichen Eigentum oder von Rechten daran. Verträge über Finanzdienstleistungen, die bei dem Vertrag über den Erwerb oder die Anmietung mit ihm

gleichlaufend, ihm vorangehend oder im Anschluss an ihn gleich in welcher Form geschlossen werden, fallen jedoch unter die Richtlinie.

5 Ohne Aufträge über Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen anderer Art als diejenigen, deren Ergebnisse ausschließlich Eigentum des öffentlichen Auftraggebers für seinen Gebrauch bei der Ausübung seiner eigenen Tätigkeit sind, sofern die Dienstleistung vollständig durch den Auftraggeber vergütet wird.

6 Ohne Schiedsgerichts- und Schlichtungsleistungen.

7 Dienstleistungskategorien im Sinne von Artikel 21 und Anhang IIB der Richtlinie 2004/18/EG.

8 Außer Arbeitsverträge.

9 Ohne Aufträge über Kauf, Entwicklung, Produktion oder Koproduktion von Programmen durch Rundfunk- oder Fernsehveranstalter sowie Ausstrahlung von Sendungen.